

Kiew unter Beschuss: Russlands Verluste überschreiten 600.000 Soldaten!

Russland greift Kiew erneut an; hohe Verluste im Ukraine-Krieg. NATO warnt vor eskalierender Bedrohung durch Nordkorea.

Kiew, Ukraine - In der neuesten Eskalation des Ukraine-Kriegs hat Russland heute Kiew mit mehreren ballistischen Raketen angegriffen. Laut Berichten von **op-online** sind die Verluste für Russland alarmierend hoch, mit mindestens 1150 gefallenen Soldaten allein an diesem Tag. Mehrere Brände wurden in verschiedenen Stadtteilen Kiews gemeldet, und es gibt mindestens einen Toten sowie drei Verletzte. Die ukrainische Luftabwehr vermeldete den Abfang von sieben ballistischen Raketen und mindestens 123 Drohnenangriffen.

Inmitten dieser Angriffe äußerte sich der US-Verteidigungsminister Pete Hegseth zur NATO-Mitgliedschaft der Ukraine und wies darauf hin, dass diese nicht realistisch sei, auch nicht nach einem Ende des Krieges. Außerdem wies er die Forderung der Ukraine nach einem mit den USA vermittelten Frieden zurück, indem er auf die Unverrückbarkeit der Grenzen von 2014 hinwies. Hegseth trifft sich in Brüssel, um über aktuelle Verhandlungen zum Krieg zu diskutieren.

Schockierende Verluste und Aufruf zur internationalen Reaktion

Die enormen Verluste auf russischer Seite sind besonders besorgniserregend. NATO-Generalsekretär Mark Rutte gab an, dass mehr als 600.000 russische Soldaten in dem Konflikt

getötet oder verwundet wurden. Dies hat sich innerhalb eines Jahres verdoppelt und ist eine direkte Folge der intensiven Kämpfe, in denen Russland nach wie vor auf Unterstützung angewiesen ist, insbesondere von Nordkorea. Nach Informationen von [welt.de](#) haben nordkoreanische Militäreinheiten bereits in der Region Kursk Stellung bezogen, was als besorgniserregende Eskalation und mögliche Bedrohung für die Sicherheit im Indopazifik sowie im euro-atlantischen Raum angesehen wird.

Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj hat internationale Reaktionen auf den möglichen Einsatz nordkoreanischer Soldaten gefordert und warnt, dass der Mangel an entschlossenen Maßnahmen der Verbündeten Putin ermutigen könnte, weiterhin „Terror“ auszuüben. Diese militärische Zusammenarbeit zwischen Russland und Nordkorea könnte die Lage weiter destabilisieren und das Ausmaß des Konflikts erheblich erweitern, wie [watson.ch](#) berichtet.

Strategische Lage und territoriale Fragen

Präsident Selenskyj hat auch angedeutet, dass er möglicherweise bereit ist, über einen Tausch von Territorien mit Russland zu verhandeln, um den Krieg voranzutreiben und zu einem Ende zu kommen. In diesem Kontext ist es wichtig zu erwähnen, dass der Kreml sich durch externe militärische Hilfe gezwungen sieht, sein Vorgehen aufrechtzuerhalten.

Die aktuelle Situation zeigt, dass der Ukraine-Krieg in eine kritische Phase eingetreten ist, während die ukrainischen Sicherheitskräfte gleichzeitig mutmaßliche FSB-Maulwürfe innerhalb der eigenen Reihen identifiziert und festgenommen haben. Auch die russischen Behörden planen Berichten zufolge Angriffe auf die Ostsee und gegen russische Oppositionelle im Ausland, was die Komplexität des Konflikts weiter erhöht.

Insgesamt bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die internationalen Reaktionen und militärische Strategien auf den

Verlauf des Krieges haben werden, während die humanitären und militärischen Kosten weiter steigen.

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ursache	Raketenangriffe
Ort	Kiew, Ukraine
Verletzte	3
Festnahmen	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• www.welt.de• www.watson.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de